

Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 17.11.2016

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:42 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Simon Brusch	CDU	
Herr Torsten Lange	CDU	
Frau Heidrun Osterhoff	FDP	Vorsitzende
Herr Jürgen Osterhoff	FDP	
Herr Stefan Puttmann	SPD	
Herr Wolfgang Sablowski	SPD	
Herr Stephan Winkelmann	CDU	

Anwesende Politiker

Herr Dirk David	CDU
Herr Werner Fitzner	FDP
Frau Jutta Kaufmann	FDP
Herr Hans-Peter Lütje	CDU
Herr Hans Martens	SPD
Frau Helga Schlichtherle	CDU

Außerdem anwesend

Frau Ursula Fuhrmann	Vertreterin des Seniorenbeirates
----------------------	----------------------------------

Presse

Pinneberger Tageblatt	Herr Fröhlich
-----------------------	---------------

Protokollführer/-in

Herr René Goetze

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 07.11.2016 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 9 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
 - 1.1. Schlaglöcher Rollbarg
 - 1.2. Parksituation im Heideweg
 - 1.3. Straßenaufbruch Opn Bouhlen
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
 - 2.1. Lüftungsanlage Sporthalle Distelkamp
 - 2.2. Baugebiet Bargstücken
 - 2.3. Gewerbegebiet Grothwisch
3. Um- und Anbaumaßnahmen an der Grundschule
Vorlage: 1122/2016/APP/BV
4. Beratung über Fördermittel für die Schulsanierung; hier: Antrag der SPD Fraktion
Vorlage: 1118/2016/APP/BV
5. Vorbereitung eines Energiemanagements in der Gemeinde Appen - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 1123/2016/APP/BV
6. Leitbild der Gemeinde Appen zur Förderung der Energieeinsparung und des Klimaschutzes (Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Appen)
Vorlage: 1124/2016/APP/BV
7. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2016
Vorlage: 1097/2016/APP/HH
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016
Vorlage: 1098/2016/APP/HH

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Schlaglöcher Rollbarg

Ein Einwohner hinterfragt zum wiederholten Male den Sachstand zur Sanierung der Schlaglöcher in der Straße im Rollbarg. Herr Goetze teilt mit,

dass ein neuer Mitarbeiter im Amt sich der Sache angenommen hat und Herrn Goetze einen Zustandsvermerk mit Bildern mit gegeben hat. Herr Goetze bittet den Anwohner die Angelegenheit gemeinsam nach dem öffentlichen Teil der Sitzung zu besprechen.

zu 1.2 Parksituation im Heideweg

Ein Einwohner stellt die Verkehrssituation im Heideweg dar. Insbesondere an Schulvormittagen ist der Heideweg beidseitig komplett beparkt und die Restfahrbahnbreite ist nicht mehr ausreichend um vernünftig verkehren zu können. Frau Osterhoff teilt mit, dass der Zustand bekannt ist. Man habe bereits versucht die Einrichtung eines weiteren Parkplatzes auf einer gemeindlichen Fläche zu organisieren, das Grundstück liegt jedoch im Landschaftsschutzgebiet und eine Ausnahme ist nicht möglich. Weitere Hoffnung gibt es durch die geplanten Baumaßnahmen in deren Zusammenhang auch neue Parkplätze geplant werden. Ob diese ausreichen ist allerdings fraglich. Aus Sicht des Einwohners wäre ein einseitiges Halteverbot auf der gegenüber liegenden Seite sinnvoll. Auf der Schulseite kann problemlos geparkt werden. Frau Osterhoff verweist auf die Zuständigkeiten und wird das Problem mit Frau Thomsen vom Amt besprechen. In diesem Zusammenhang kommt eine kurze Diskussion über den Erfolg der Verkehrsmaßnahmen an der Schule auf, wozu es unterschiedliche Ansichten gibt. Frau Osterhoff hat die Idee, Frau Thomsen vom Amt einmal in eine Sitzung einzuladen um über alle verkehrsrechtlichen Vorgänge, auch aus der Vergangenheit, einen Bericht abzugeben.

zu 1.3 Straßenaufbruch Opn Bouhlen

Herr Winkelmann teilt mit, dass sich in der Straße Opn Bouhlen hinter der Einmündung Bouhlentwiete ein mangelhaft wiederhergestellter Straßenaufbruch befindet.

zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen

zu 2.1 Lüftungsanlage Sporthalle Distelkamp

Herr Banaschak teilt mit, dass die aus Sicherheitsgründen (Brandgefahr) abgeschaltete Lüftungsanlage in der Sporthalle Distelkamp nicht wieder in Betrieb genommen werden konnte und eine mobile Heizlösung für den Winter ca. 40.000 EUR gekostet hätte. Das Amt hat mit einem Fachingenieur eine abgestimmte Lösung gefunden, mit der Heizung und Lüftung zukünftig in der Halle getrennt werden (bislang hat die Lüftungsanlage die Halle mit der von der Heizungsanlage erzeugten Wärme beheizt). Die Be-

heizung soll direkt von der Decke der Halle aus erfolgen. Wenn alles gut läuft könnte diese Anlage am 23.01.2017 in Betrieb gehen. Die neue Lüftungsanlage wird dann zu einem späteren Zeitpunkt installiert. Das Lüftungsgerät ist zukünftig für größere Sportveranstaltungen ausgelegt, jedoch nicht für Großveranstaltungen wie Appen Musiziert. In derartigen Fällen muss eine zusätzliche mobile Lüftung erfolgen. Herr Puttmann berichtet, dass im Internet Kommentare geschrieben wurden, wonach die Gemeinde die Heizung aus Kostengründen abgeschaltet hat, was natürlich in keinster Weise stimmt. Herr Banaschak bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Herrn Borchers vom Amt für seinen unermüdlichen Einsatz um eine gute und schnelle Lösung für die Gemeinde zu finden.

zu 2.2 Baugebiet Bargstücken

Die Grundstücke wurden nummeriert und die Bewerber werden angeschrieben. Nach derzeitiger Auswertung werden 22 Familien mit Kindern und 9 Paare ohne Kinder ein Grundstück erhalten. Die Auswertung ist auf Grundlage der von der Gemeindevertretung beschlossenen Kriterien erfolgt.

zu 2.3 Gewerbegebiet Grothwisch

Für die letzten Grundstücke gibt es ernsthafte Interessenten, mit denen ein Kaufvertragsabschluss kurz bevor steht. Wenn alles gut klappt sind dann in Kürze alle Grundstücke verkauft.

zu 3 Um- und Anbaumaßnahmen an der Grundschule **Vorlage: 1122/2016/APP/BV**

Frau Osterhoff erläutert sehr ausführlich den Sachverhalt – die Historie und die heute vorliegenden Ergebnisse. Vor einem Dreivierteljahr wurde ein Arbeitskreis zur Untersuchung des Raumbedarfs der Schule unter Begleitung eines Architekten eingesetzt. Heute liegen die Ergebnisse der umfangreichen Untersuchungen mit einem 6-Punkte-Programm vor. Danach soll über einen Zeitraum von 3-3,5 Jahren im Bestand an- und umgebaut werden. Vorrangig und dringlich werden die Maßnahmen für die Betreuung gesehen, bei der es heute bereits einen Aufnahmestopp bei 136 belegten Betreuungsplätzen gibt. Gemäß Beschlussvorschlag sollen 600.000 EUR für die ersten Maßnahmen bereitgestellt werden. Für den Anbau der Betreuungsschule ist u.U. eine Förderung durch die Aktiv Region mit bis zu 100.000 EUR Fördersumme möglich, wobei dies zu einer zeitlichen Verzögerung führen könnte. Die Vor- und Nachteile sind abzuwägen. Der Architekt wird kurzfristig mit der Verwaltung mögliche Zeitabläufe darstellen. Herr Winkelmann hinterfragt, ob der Arbeitskreis aufgelöst oder fortbeste-

hen wird. Hierzu entsteht eine kurze Aussprache. Der ursprüngliche Arbeitsauftrag des Arbeitskreises wird als erledigt angesehen, jedoch ergeben sich durch die notwendigen Konzepte für die Aktiv Region neue Aufgaben, welche am besten in dem vorhandenen Arbeitskreis abgearbeitet werden können. Auch Herr Banaschak spricht sich für ein Fortbestehen der Arbeitsgruppe aus. Es wird dann kurz darüber diskutiert, ob eine Förderantragstellung erfolgen sollte. Herr Goetze bittet die Erläuterungen von Architekten und Verwaltung abzuwarten, erst dann kann mit der Betreuungsschule gesprochen werden.

Herr Puttmann erklärt, dass die SPD-Fraktion weiterhin einen Schulneubau bevorzugen würde, jedoch die aktuellen Maßnahmen als dringlich angesehen werden und insofern eine Zustimmung erfolgen wird. Er hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob bei den Kostenschätzungen auch der Anfall und die mögliche Beseitigung von Schadstoffen im Bestand berücksichtigt worden sind (z.B. Asbest). Frau Osterhoff geht davon aus, dass dem Architekten Koriath der Bestand so gut bekannt ist, dass er dies in ausreichendem Maße in seinen Kostenschätzungen berücksichtigt hat. Frau Schlichtherle hinterfragt, ob sich die SPD-Fraktion für eine Investition von 600.000 EUR ausspricht, welche bei einem möglichen Neubau dann in x Jahren wieder abgerissen wird. Herr Puttmann führt hierzu aus, dass er nicht davon ausginge, dass bei einer Neubauentscheidung 600.000 EUR in den Bestand investiert werden müssten, sondern es vornehmlich um die Deckung des Bedarfs für die Betreuung ginge. Bis zu einer möglichen Fertigstellung eines Neubaus müssten schließlich die Eltern die Möglichkeit einer Betreuung haben. Es erfolgt im Anschluss noch eine kurze Aussprache und dann eine veränderte Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, die vom Arbeitskreis Schule in Zusammenarbeit mit Herrn Koriath vom Architektenbüro R+K aufgeführten Kosten als zuschussfähig anzuerkennen.

Im Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Appen sollen zunächst 600.000 Euro für den priorisierten Ausbau und Umbau der Einrichtungen der Betreuungsschule und dem Umbau der Lehrerzimmer und der Verwaltungseinheiten sowie der Erneuerung der Heizungsanlage eingeplant werden.

Der Bauausschuss empfiehlt den Arbeitskreis Schule wieder einzusetzen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 4

Beratung über Fördermittel für die Schulsanierung; hier: Antrag der SPD Fraktion

Vorlage: 1118/2016/APP/BV

Herr Puttmann erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Es ist beabsichtigt Herrn Papendieck einzuladen um nähere Informationen über Förderungen der KFW zu erhalten. Es entsteht eine kurze Beratung über die Erforderlichkeit. Herr Lütje führt aus, dass der Antrag sich nicht nur auf die Schule,

sondern auf alle denkbaren Investitionen der Gemeinde bezieht und eine Präsentation völlig unverbindlich ist. Es geht bei der KFW-Bank jedoch in der Regel nur um zinsvergünstigte Darlehen, nicht um echte Zuschüsse.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, Herrn Papendieck zu einer Sitzung einzuladen, um nähere Informationen über die Nutzung von Fördermitteln und Tilgungszuschüssen zu erhalten.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 5 Vorbereitung eines Energiemanagements in der Gemeinde Appen -
Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 1123/2016/APP/BV**

Herr Puttmann erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. In der Vergangenheit erfolgte Bemühungen zur Erlangung von Verbrauchsdaten für die gemeindlichen Liegenschaften schlugen fehl. Mit der Einrichtung der AG Energiemanagement und der Teilnahme an den Dena-Seminaren wird das Thema wieder aktuell und die regelmäßige Erfassung und Auswertung von Verbräuchen muss Standard werden. Laut Ausführungen der Verwaltung liegt ein Großteil der Daten bereits heute vor, wobei in Frage gestellt wird, ob eine wöchentliche Ablesung erforderlich ist. Die AG Energiemanagement sollte sich auch mit dieser Frage befassen und die Verbrauchsdatenerfassung sinnvoll für die Gemeinde Appen konzipieren. Herr Fitzner ergänzt die Ausführungen als Mitglied der Arbeitsgruppe. Die Erfassung und Auswertung der Verbrauchsdaten ist ein notwendiger Arbeitsschritt zur Zertifizierung in der Dena-Seminarreihe. Erst wenn Erkenntnisse zum Verbrauch vorliegen kann die AG Maßnahmen erarbeiten und den politischen Gremien vorschlagen. Im Übrigen wird es im Februar eine Informationsveranstaltung des Büros Butzlaff+Tewes geben, welches für die amtsangehörigen Gemeinden bereits eine Erfassung und Bewertung der kommunalen Liegenschaften durchgeführt hat. Eine erste Informationsveranstaltung hierzu hatte bereits allgemein für alle Gemeindevertreter in Holm stattgefunden. Die AG Energiemanagement hat von der Dena aufgegeben bekommen, ein Leitbild für die Gemeinde Appen zu erstellen und beschließen zu lassen, sowie sich um die Organisation der Verbrauchsdatenerfassung zu kümmern.

Es entsteht eine Diskussion über die Notwendigkeit und die richtige Reihenfolge dieser Maßnahmen. Herr Winkelmann hinterfragt, ob es Fachpersonal gibt, welches die erfassten Verbräuche nach Einlesung bewerten und folgerichtige Schlüsse ziehen kann. Herr Goetze verneint dies. Die aktuelle Erfassung erfolgt lediglich zu dem Zweck, Ausreißer bei Verbräuchen festzustellen und unmittelbar untersuchen zu lassen (z.B. Wasserrohrbrüche). Personal welches sinnvolle Energieeffizienzmaßnahmen aus den Verbräuchen ermittelt gibt es derzeit nicht, das Amt Moorrege hatte sich vor einiger Zeit gegen die Einstellung von weiterem Personal zum Zwecke des Aufbaus eines Energiemanagements ausgesprochen. Jede

Gemeinde muss somit bei Bedarf Maßnahmen die nicht von der Verwaltung abgedeckt sind extern beauftragen. Eine grundlegende Untersuchung hat jedoch bereits durch das externe Büro Butzlaff+Tewes stattgefunden und wird wie beschrieben in Kürze vorgestellt. Frau Kaufmann würde eine fachliche Begleitung durch das Amt für wichtig erachten und findet es deshalb schade, dass kein Personal zur Verfügung steht. Es geht dann noch einmal um die Inhalte einer möglichen Datenerfassung. Herr Puttmann sieht z.B. keine Notwendigkeit Daten für die Wohnungen zu ermitteln, da diese vom Verbrauchsverhalten der Mieter abhängen. Herr Lütje spricht sich dafür aus, dass der Arbeitskreis Umfang und Intervalle der Erfassung festlegen sollen. Laut Frau Osterhoff wäre auch eine Erhebung des Alters der Heizungsanlagen in den Gebäuden sinnvoll. Mehrere Gremienmitglieder vertreten die Auffassung, dass hieraus allein keine Erkenntnisse gezogen werden können, sondern Heizungssanierungen immer nur im Zusammenhang mit der Gebäudehülle betrachtet werden sollten.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt:

Die Energie- und Klimaschutzmanagement Arbeitsgruppe wird beauftragt, den genauen Datenistzustand gemeinsam mit der Verwaltung festzustellen und tatsächlich erforderliche und vertretbare Maßnahmen für die Datenerhebung zu bestimmen. Sobald die Maßnahmen finanzielle Auswirkungen haben die einen Betrag von 500,00 EUR überschreiten, ist eine gesonderte Beschlussfassung erforderlich.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 2

**zu 6 Leitbild der Gemeinde Appen zur Förderung der Energieeinsparung und des Klimaschutzes (Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Appen)
Vorlage: 1124/2016/APP/BV**

Die Diskussion über den Zeitpunkt der Verabschiedung eines Leitbildes führt sich aus der Beratung zu TOP 5 fort. Es bestehen außerdem unterschiedliche Ansichten über die Verbindlichkeit eines Leitbildes und die Frage, ob sich die Gemeinde jederzeit daran gebunden fühlen muss. Mehrere Gremienmitglieder vertreten die Auffassung, dass es gut ist so früh im Prozess ein Leitbild aufzustellen und dass dieses nicht unveränderbar ist. Außerdem sei ein Leitbild nicht immer zwingend bindend, sondern verkörpere nur die grundsätzlichen An- und Absichten der Gemeinde Appen für die Zukunft. Nach einer umfangreichen Aussprache erfolgt dann die Abstimmung.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt folgendes Leitbild der Gemeinde Appen zur Förderung der Energieeinsparung und des Klimaschutzes:

Die Gemeinde Appen setzt sich, mit Unterstützung der Amtsverwaltung, das Ziel, die Energieverbräuche, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, in den kommenden Jahren spürbar zu senken und damit zugleich einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Gemeinde und Amtsverwaltung bedienen sich zu diesem Zweck eines Energiemanagements auf Gemeindeebene, das von der Politik eingesetzt und unterstützt wird.

Alle Planungen der Gemeinde Appen unterliegen der Zielsetzung Energie einzusparen, bzw. sparsam zu verwenden.

Sämtliche Umbau- und Neubaumaßnahmen, für die seitens der Gemeinde die Betriebskosten zu zahlen sind, sollen so vorgenommen werden, dass Energieeffizienz und Klimaschutz nach dem bestmöglichen aktuellen Standard umgesetzt werden können. Kosten und Nutzen sind dabei auch auf die Zukunft bezogen verantwortungsvoll miteinander abzuwägen. Alle finanziellen Fördermöglichkeiten sind zu nutzen.

Auch im Verkehrsbereich sind, z.B. im Bereich Fuhrpark der Gemeinde, schrittweise energieeffizientere Lösungen umzusetzen. Die Einrichtung von Energieladesäulen an verkehrsgünstigen Punkten soll die Elektromobilität fördern.

Die Gemeinde Appen beabsichtigt mit ihren Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs eine Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden und Institutionen auszuüben. Dementsprechend erfolgt zwischen allen Beteiligten ein laufender Informationsaustausch über das Ergebnis der eingeleiteten Maßnahmen.

Dort, wo es sinnvoll ist, können Anreize zur Energieeinsparung gegeben werden, indem entsprechende Budgets geschaffen werden.

Der Gemeindevertretung ist jährlich ein Bericht über das Klimamanagement zu erstatten.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1

zu 7 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2016
Vorlage: 1097/2016/APP/HH

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Appen sowie den 1. Nachtragshaushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016
Vorlage: 1098/2016/APP/HH

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung vorbehaltlich der Genehmigung der Kommunalaufsicht die Haushaltssatzung 2017 der Ge-

meinde Appen sowie den Haushaltsplan 2017 mit seinen Anlagen zu beschließen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.12.2016

gez. Heidrun Osterhoff
Vorsitzende

gez. René Goetze
Protokollführer